

erschint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Preis vierteljährlich hier 1 M., mit Zustellung 1.20 M., im Bezugs- und 10 km-Bezirk 1.35 M., im übrigen Württemberg 1.55 M. Monatsabonnements nach Verhältnis.

Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Fernsprecher Nr. 29.

Fernsprecher Nr. 29.

Anzeigen-Gebühr: 1. d. Spalte, Zeile und gewöhnl. Schrift oder deren Raum bei 1000. Einrückung 10 4. bei mehrmaliger entsprechend Rabatt. Mit dem Anzeigebuch und Schwab. Anzeigebuch.

Nr. 248

Nagold, Dienstag den 22. Oktober

1907

Amtliches.

Bekanntmachung der R. Zentralstelle.

Handwerkerkurse.

Die R. Zentralstelle für Gewerbe und Handel beabsichtigt, im Falle genügender Beteiligung von Mitte November 1907 ab folgende Handwerkerkurse abzuhalten (weitere Kurse sind für die Zeit nach Neujahr in Aussicht genommen):

- a) für Maler im Glasvergolden einschließlich Schriftenmalen, Dauer 3 Wochen;
- b) für Wagner im Kastenbau, Dauer 4 Wochen;
- c) für Schuhmacher im Rasternzeichnen und Zuschneiden, Dauer 2 Wochen.

Zu den Kursen werden im Land ansässige selbständige Handwerker und ältere Gesellen, in erster Linie solche, welche sich selbständig zu machen im Begriff sind, zugelassen. Ein Unterrichtsgeld wird nicht erhoben. Auswärtigen münderbemittelten Teilnehmern wird auf Ansuchen für die einmalige Fahrt- und Rückfahrt Ertrag für die Eisenbahnfahrkarte gewährt; außerdem kann solchen auswärtigen Kursteilnehmern, welche besonders bedürftig sind, auf Ansuchen und auf Nachweis ihrer besonderen Bedürftigkeit ein Beitrag zu ihrem Mehraufwand für den Aufenthalt in Stuttgart verwilligt werden. Beitragsgesuche sind gleich bei der Anmeldung anzubringen; nachträglich einkommende Gesuche können in der Regel nicht berücksichtigt werden.

Anmeldungen zur Teilnahme an den Kursen sind durch Vermittlung der Gemeindebehörden oder des Vorstandes einer örtlichen gewerblichen Vereinigung bis spätestens 3. November 1907 an die Zentralstelle für Gewerbe und Handel einzureichen. Die Gemeindebehörden und die Vorstände der gewerblichen Vereinigungen werden ersucht, bei der Vorlage der Anmeldungen sich darüber zu äußern, ob die Angemeldeten nach ihrer Ausbildung und ihren Fähigkeiten voraussichtlich in der Lage sind, mit Erfolg an den Kursen sich zu beteiligen und ob ihrer Zulassung zu dem Kurs keine sonstigen Bedenken entgegenstehen. Sofern ein Angemeldeter wegen besonderer Bedürftigkeit um einen Beitrag zu seinem Mehraufwand für den Aufenthalt in Stuttgart nachsucht, wolle bei der Vorlage seiner Anmeldung auch Nachweise über seine Vermögens-, Einkommens- und Familienverhältnisse gegeben werden.

Aus den Anmeldungen sollen im übrigen ersichtlich sein: Namen, Beruf, Berufsstellung (ob selbständig oder Geselle), Wohnort und Alter der Angemeldeten. In den Anmeldungen zu dem Kurs für Maler soll außerdem noch angegeben sein, ob der Angemeldete schon einige Übung im Glasvergolden und Schriftenmalen hat.

Stuttgart, den 14. Oktober 1907. R. Oberamt, Ritter.

Die Ortsbehörden

werden hiermit angewiesen, die **Mehrkunden** über die von 1. Januar bis 30. September d. Js. angefallenen Veränderungen in **aller Wälde der R. Bezirksgeometerstelle Nagold zu übersenden**, damit die Prüfungsgeschäfte rechtzeitig erledigt werden können. Nagold, 21. Okt. 1907. R. Oberamt, Ritter.

Abendfeuer

des Entspekter Draesig von Fritz Reuter. (Fortsetzung.)

Indem daß ich mir hierüber noch den Kopf zerbreche, gehe ich weiter und befinde mich bald darauf nach Ausfrage eines angezogenen Schutzmanns in dem Tiergarten. „Um Bergebung!“ sage ich zu ihm. „In diesem Garten sollen so wohl noch wärrliche wilde Viehler sein, wie Affen, Bären und Kameler!“

„O ja,“ sagt er, „es sind noch welche; aber nicht in der Freiheit hier herum, das wäre polizeiwidrig; neel sie sigen alle in Prisiong in einem eingerichteten Garten, und wenn Sie dahin wollen, dann müssen Sie erst hier links und dann rechts und dann so und dann so und dann immer grad' ans gehen.“

„Na, ich bedanke mir denn natürlich und geh' natürlich nun auch rechts und links um so um so und zuletzt auch grad' aus und verbietter mir denn nu auch natürlich, indem daß ich grade auf einem Stadteingeländer loßkam. — Weilen dessen ich nun hier noch stand rumierte, wo ich mich hinfchlagen sollte, kommt ein Mensch, den ich so for einen Raurergerellen außer Dienst taxierte, auf der andern Seite von das Stadett zu stehen. „Vieher Fremd, wo komme ich woll von hier in den wilden Tiergarten?“

„Kommen Sie mal ein Wischen besser 'rammer,“ sagt er; und ich komme auch nicht an das Stadett heran! —

Die Schultheißenämter

werden hiermit aufgefordert, für die Feuerwehr ihrer Gemeinde das in neuer Auflage erschienene **Instruktionsbuch für die Feuerwehren** anzuschaffen.

Die neue Auflage des Instruktionbuchs ist in der G. W. Kaiser'schen Buchhandlung in Nagold erhältlich. Nagold, den 21. Oktober 1907. R. Oberamt, Ritter.

Zweiter deutscher Arbeiter-Kongress.

(Anber. Nachdr. verb.) I. S. u. H. Berlin, 20. Okt.

In den „Germaniafäden“ trat heute unter außerordentlich starker Beteiligung der zweite deutsche Arbeiterkongress zusammen. Es waren mehr als 300 Delegierte aus allen Teilen des Reiches erschienen, die etwa 1200 000 christlich-nationale Arbeiter vertraten. Auch Vertreterinnen von christlich-nationalen Frauenvereinen waren anwesend. Die Reichsregierung war durch den Staatssekretär des Reichsamts des Innern v. Bethmann-Hollweg vertreten, die preussische Regierung durch den Handelsminister Delbrück. Von Reichstagsabgeordneten waren anwesend Stiesberts, Erzberger, Schack, Vinz, Behrens, Schiffer, Becker, Schirmer, Schwabach, Pauli, Liebermann von Sonnenberg, Stöcker. Ferner waren vertreten die Gesellschaft für Sozialreform durch Professor Franke, der Bund für Bodcareform, die Mittelstandsvereinigung und andere Korporationen. Aus der christlich-nationalen Arbeiterbewegung hatten Delegierte entsendet der Gewerksverein christlicher Bergarbeiter, die christlichen Textilarbeiter, die Bauhandwerker, die Metallarbeiter, die bayerischen Eisenbahner, die Holz- und Transportarbeiter, die Keramarbeiter, die Holzarbeiter, die Schuh- und Lederarbeiter, die Schneider und Schneiderinnen, die Tabak- und Zigarrenarbeiter, die Heimarbeiterrinnen, die Maler und Anstreicher, die Arbeiter der bayerischen Staats-, Berg-, Hütten- und Sallmwerke, der Verband der Krankenpfleger und -Pflegerinnen, der deutsche Bauwirtsverband, der Gartenbund, die Bäcker und Konditoren, die Brauer, die Arbeiter für das graphische Gewerbe und die Papierbranche, der deutsch-nationale Handlungsgehilfenverband, die Eisenbahnhandwerker und Arbeiter, die württembergischen Staatsamterbeamten, die bayerischen Post- und Telegraphenbeamten, der deutsche Kellnerbund, der württembergische Eisenbahnerverband, der Verband deutscher Privatbahnbeamten, die Ziegler, die Gasthofsgelhilfen, Grubenheizer, Kutcher und Fuhrleute, Handwerker, Wäschmeister, die evangelischen Arbeitervereine aus allen Teilen des Reiches, die katholischen Arbeitervereine aus ganz Deutschland und die evangelischen Textilarbeiter in Lodz (Polenland).

Reichstagsabg. Behrens eröffnete den Kongress und hieß die Vertreter der Staatsregierung willkommen. Er wies darauf hin, daß auch die konservative, freikonservative, die nationalliberale Partei und die Wirtschaftliche Vereinigung und das Zentrum Vertreter entsendet haben, ebenso die Gesellschaft für Sozialreform

und die Gewerbeinspektion Berlin. Er führte weiter aus: Die christlich-nationale Arbeiterbewegung ist heute ein Faktor, mit dem im öffentlichen Leben gerechnet werden muß und mit dem gerechnet wird. Auf dem zweiten Kongress soll nun Stellung genommen werden zu der jetzigen sozialpolitischen Lage. Die Größe und Wohlfahrt unseres Vaterlandes beruht auf der Leistungsfähigkeit und Schaffenskraft unseres Volkes (Beifall). Die christlich-nationale Arbeiterbewegung will sich nicht von den Gliedern unseres Volkes trennen, sondern mit ihnen verbunden für die Größe unseres Vaterlandes kämpfen (Beifall). Sie will als gleichwertiges Glied der Gesellschaft anerkannt werden (Beifall). Wir sind Freunde des Friedens. Im freundlichen Zusammenwirken, vor allem mit Landwirtschaft und Mittelstand, wollen wir für die Wohlfahrt des Vaterlandes arbeiten. Wir müssen aber verlangen, daß man auch uns vorurteilsfrei gegenübertritt (Beifall). Es stehen an unserem Wege manche Rörgler und Zweifler; wir lassen uns aber dadurch nicht beirren. Wir sind national und christlich und stehen treu zu Kaiser und Reich (lebhafte Beifall). Zwei kaiserliche Rundgebungen sind es, die uns zur Richtlinie dienen; die kaiserliche Botschaft, die es ausspricht, daß der Staat die Pflicht habe, für die Arbeiter zu sorgen und die Rede in München, die zum konfessionellen Frieden mahnte. Sie verbürgen uns eine Fortsetzung der Sozialpolitik. Der Redner schloß mit einem Kaiserhoch (lebhafte Beifall).

Darauf ergiff, mit Händeklatschen lebhaft begrüßt, der Staatssekretär des Reichsamts des Innern von Bethmann-Hollweg das Wort. Er führte aus: Meine Herren. Sie haben die Güte gehabt, mich zu diesem Arbeiterkongress einzuladen und ich bin der Einladung mit Freuden gefolgt. Das Amt, zu dessen Führung ich berufen worden bin, erfährt fast alle Lebensverhältnisse im Deutschen Reich und so insbesondere die Verhältnisse Ihres Standes, des Arbeiterstandes. Um so dankbarer bin ich für jede Gelegenheit, die mir geboten wird, mit Vertretern der verschiedenen Berufsstände in persönliche Berührung zu treten, weil auch die sachlichste Behandlung der Geschäfte durch persönliche Beziehungen jeglicher Art nur gefördert werden kann. Hängt es doch wohl auch mit einer solchen menschlichen Auffassung der Dinge zusammen, wenn Sie selbst, wie ich zu meiner großen und besonderen Freude höre, meinem Amtsvorgänger dem Grafen Posadowsky, öffentlich Ihre Dankbarkeit bezeugt haben und noch bezeugen wollen für die außerordentlichen Verdienste, die er sich auf allen Gebieten und namentlich um die Sozialpolitik im Deutschen Reich erworben hat, indem er unermülich und tatkräftig, und nicht nur mit seinem die Dinge von Grund aus beherrschenden Verstand sondern auch mit einem warmen Herzen für das Los der arbeitenden Klasse gesorgt und gearbeitet hat (Beifall).

M. H. Seitdem Sie den ersten großen Kongress in Frankfurt a. M. veranstaltet haben, sind vier Jahre ins Land gegangen. In der Zwischenzeit hat das Streben nach korporativer Zusammenschließung weiter stark zugenommen, bei den Arbeitgebern sowohl wie bei den Arbeitnehmern und auch bei Ihnen sind die Zahlen ihrer Mitglieder ganz

Hier ist nun eine merkwürdige Einrichtung getroffen, die mir dem bekannten Post- und Reisepiel aus meiner Jugendzeit entnommen zu sein scheint. Es stehen nämlich an den Wegen lauter Wegweiser, die immer von einer Kreatur zur andern zeigen, wobei man sich aber in Acht nehmen muß, daß man keine überschlägt, wie mich das passiert ist; denn dann kann es geschehen, daß man total in Biffernis kommt, und daß man, wie ich z. B., einen Gisdären for eine Biffelgans hält.

Hier in diesem Garten sind nun sehr verschiedene Markwürdigkeiten, meistens vierfüßige, aber auch Bögzel und Ungeziefer. Sie alle zu beschreiben ist nicht nötig, denn sie stehen schon gedruckt in einer kleinen Naturgeschichte, die man for vier Schilling beim Entree mitkauft. Außer Affen, Bären, Kameler, die auch bei uns in Necklenborg in der Vorzeit auf Jahrmärkte begänge waren, nu aber an der Grenze von der Polesel als Tagediebe abgewiesen werden, habe ich allhier keinen gelernt: den Pepita-Hirsch, ein Brachtstück von einem Nchtzchender, vorne gut aufgesetzt und mit schöner Aktion in dem Hinterteile, dann zweierlei Schweinerähen aus Amerika, von denen der eine der Markwürdigkeit wegen keinen Schwanz hatte; scheinen mich aber keine Kostungsfähigkeit zu haben; ferner die sogenannten reißenden Tiere, wie Hähnen, Tigerr und Löwen, die zum Frühstück und zum Mittag- und Abendessen rohe Biewstücs essen; aber ohne Pfeffer und Zwiebeln, wie es sekund die Reisenden genessen. — (Ahyproph! Dies soll von mich ein Wig sein!) —

Wie ich man gehört habe, haben sie hier eine kleine



7. Bergheim, 19. Okt. Beim heutigen Schweinemarkt waren 874 Stück Schweine und 8 Lämmer zum Verkauf. Die Schweine wurden bis zu einem Drittel der Zufuhr verkauft und per Weizen mit 18-24 K bezahlt. Ein Paar Lämmer wurde zu 65 K verkauft. Nächster Schweinemarkt ist am 7. November.

8. Stuttgart, 19. Okt. (Wochenmarkt.) Dem heutigen Wochenmarkt waren in hervorragender Weise Äpfel in den verschiedensten Sorten zugeführt; sie kosteten 12-20 K. Quitten 16-18 K. Das Pfand, ganz gleich an Größe oder Binnmaße; von solchen waren teils sehr schöne Stücke zu haben. Ferner gab es in allen Sorten, hauptsächlich aber feine Tafeläpfel zu 15-25 K per Stk für Zwetschen verlangte man 11-12 K für Dindereen 30 K der Stk. Trauben, Rot und im alten Wein, edelsten Trollinger und Portugieser 28-30 K. Der Gemüsemarkt war wieder reich besetzt. Die Preise waren die alten. Der Milchmarkt war reich besetzt besonders reiche Sorten. Milchleistung kostete 4-6 K. Käse zu 6-8 K, Halm zu 8-10 K. Von flüssigen Güssen zu 60 K, Schmalz zu 50 K, Karbon zu 80-90 K, Öhl zu 90 K, Rotungen zu 45-60 K. Der Fleischmarkt hat Schellfisch zu 35-40 K, Matrelen zu 30 K, Rotungen zu 40 K.

9. Stuttgart, 19. Okt. Kartoffelmarkt auf dem Bernhardsplatz, Zufuhr 900 Stk Preis 2.00-4 K per Stk. — Krautmarkt auf dem Marktplatz Zufuhr 1000 Stk. Preis 12-18 K per 100 Stk.

Wochenbericht der Zentralvermittlungstelle für Obst- und Gemüseverwertung in Stuttgart.
Abgegeben am 19. Okt. 1907.

Diese Woche sind eingegangen:
Äpfel in Zwetschen aus Dellingen, Georgenau, Wittenberg, in Tafeläpfeln aus Weilerstadt, Halbstadt, Schönbrown, Klein-Dürenspenn, Georgenau, Kottenburg, Gerlingen, Saitzen a. H., Dellingen, Berg bei Friedrichshafen, Müchingen, Wessendorf, in Bönen aus Wenden, Nagold, Saulgau, Zellwang, Berg b. Friedrichshafen, Jany, in Quitten aus Wenden, Zellwang, Rastbach a. N., Berg, Groß-Sachsenheim.

Nachfragen in Tafeläpfeln aus Stuttgart, Ofen, Mühlberg, Eschallt, Weß, Gansstätt, Badisch-Rheinfelden, Augsburg, Raron b. Götting, in Quitten aus Stuttgart, in Kirschen aus Gansstätt, München, in Bratlingen aus Jochenhausen.

Reutlingen, 19. Okt. Kirschen. Heute trat ein merklicher Rückgang der Preise ein. Äpfel kosteten auf dem Osterbahnhof, wo 24 Waggons aus der Schweiz zugeführt waren, 6-8.00 K. Bönen, von denen je 2 Waggons aus Döberitz und aus Vörsburg zum Verkauf standen, 8.50 K per Zentner, während die Preise anfangs der Woche noch um 50-60 K höher waren. Das einheimische Obst ist im Preise steigend. Die auf dem Lagerboden stehenden ca. 30 Tausend Kirschen wurden zum Preise von 7.50-8.50 K per Ztr. gehandelt.

Wein.
Heilbronn, 19. Okt. Mittelweins meistere Preise: 200 K für 3 Hektoliter, noch wenig Vorrat, Qualität vorzüglich; Bergwein 1 Kauf mit 245 K für 3 Hektoliter. Esse des Bergweins beginnt erst in nächster Woche.

Strümpfelbach, 19. Okt. Heute Käufe zu 180-190 K, ein Kauf zu 210 K für Riesling. Esse nahezu beendet.

Reutlingen, 19. Okt. Weinpreise: 165-175 K pro Eimer. Unterer Wein, 18. Okt. Weinpreise steigend. Verkäufe zu 200-220 K.

19. Okt. Die Weinlese hat in verschiedenen Orten des Rheingebietes begonnen. Das Ertragnis wird auf einem halben Herbst geschätzt. Käufe sind bis jetzt noch keine bekannt geworden.

Auswärtige Todesfälle.
Katharine Sprenger, geb. Geiger, 60 J. Altenberg. — Benedikt Stolz, Oberlehrer a. D., 72 J. Hattenburg.

Witterungsvorhersage. Mittwoch den 23. Oktbr. Vorwiegend heiter, trocken, mild, morgens klar, mäßig.

Druck und Verlag des W. B. Boller'schen Buchdruckerei (E. M. Müller) Nagold. — Für die Redaktion verantwortlich: R. Bauer.

R. Amtsgericht Nagold. Aufgebot.

Im Hypothekensbuch von Mindersbach Band VI Blatt 286 und Grundbuch 59 Bl. 1 Nr. 7 ist am 24. Dezember 1890 zu Gunsten der Wilhelm Henne'schen Pflanzung in Mindersbach für eine Darlehensforderung an Georg Friedrich Henne, Witwe Christine geb. Köhler in Mindersbach im Betrage von — 300 K — eine Hypothekbestellung eingetragen und hierüber Pfandschein erteilt worden. Dieser Pfandschein soll im Jahre 1902 anlässlich eines Brandfalls in Mindersbach vernichtet worden sein.

Der Schuldner und Eigentümer eines der verpfändeten Grundstücke Jakob Henne, Schneider von Mindersbach, hat das Aufgebot weds Kraftlosklärung dieses Pfandscheins beantragt.

Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf
Dienstag, den 26. Mai 1908,
vormittags 9 Uhr

vor dem hies. Gericht bestimmten Aufgebotstermin seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls deren Kraftlosklärung erfolgen wird.

Den 18. Oktober 1907.

Oberamtsrichter:
Ziel.

Nagold.
reihunter verkauft am
Sonntag den 26. Okt., nachm. 2 Uhr
sein in der Langestraße befindliches 1 1/2 stöckiges
Hintergebäude
bei günstig gestellten Bedingungen.
Zusammenkunft am Neubau.
H. Benz, Bauwerkmeister.

Nagold.
Einen wenig gebrauchten
5pferdigen Elektromotor
samt Anläufer (950 P. M.) hat sofort zu verkaufen.
Elektrizitätswerk Nagold.

Volles Gewicht! Spar-Seifenpulver Hochfein Parfümiert!

Marke: **"Waschperle"** gesetzl. geschützt, bestes u. billigstes Waschmittel der Neuzeit!

Preis: 20 Pf. je Pfund in 1, 5 u. 10 Pf. Packungen.
Zu haben in allen Seifen- u. Colonialwaren-Geschäften.

Gratübelgaben für ständige Verkäufer! Alleinig. Fabrikanten: Schwarzwälder Dampf-Seifenfabrik NAGOLD. Jedem Haushalt nutzbringend!

Gegen Monatsraten von **2 M.**

Musikwerke  alle Arten, von Orgel- bis zu Gitarren.	Zithern aller Arten, Saiten-Instrumente, Violinen, Mandolinen, Oudern, Harmonikas.	Grammophone garantiert echt, mit Hartgummi-Platten, Photographen.
---	---	--

Man erhält gratis und best. Postkarte gedruckt.
Bial & Freund in Breslau II.

Nagold.
Von der Amtskorporation werden
5000 Mk.
zu 4 1/2 und halbjähr. Verzinsung, anzunehmen gesucht.
Oberamtspfleger: **Rapp.**

Nagold.
Tannin, Weinsäure, Kristallzucker
empfiehlt billigst
Hch. Lang.

Nagold.
Automat. Maus-Fallen
empfiehlt
Berg & Schmid.

Wie neu wird Jeder mit Vieh's Calmat-Gallfesse gewaschene Stoff jeden Gewebes, vorzüglich in Bat zu 45 u. 25 Pf. bei **Friedr. Schmid, Nagold.**

Kropf.
Sattels, Drüsen und Halsanschwellungen verschwinden rasch und sicher durch Apoth. **Dr. Fris. Rausch's Job-Balsam.** Preis per Doppelflasche K 2.50. Versand: Elefant-Apoth. Remmingen A 14.

Nagold.
Ein tüchtiger selbständiger
Möbelschreiner
sofort gesucht von
Dr. Koch, Möbelschreiner.

Nagold.
1 tüchtiger
Möbelschreiner
kann sofort eintreten bei
G. Günther.

Nagold.
Auf **1. November** wird nach auswärtig von einem Beamten für 2 Personen ein reizliches
Mädchen
nicht unter 18 Jahren gesucht.
Näheres bei
Carl Schwarzkopf.
Aufschiebe-Adressen
empfiehlt **G. B. Jaifer.**

Nagold.
Danksagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme die wir bei dem schnellen Hinscheiden unseres l. Gatten und Vater, Onkel und Schwiegervater
Gottlob Holzappel, Schneidermeister und Auktionator
erfahren durften, für die zahlreiche Beileidbegleitung von hier und auswärts sowie für die Blumenpenden sagt im Namen der Hinterbliebenen herzlich die trauernde Gattin:
Margarete Holzappel geb. Dubler
mit ihrem Sohne Karl.

Unterzeichneter empfiehlt sein Lager in alten
Rot- u. Weißweinen
zu billigsten Preisen.
Johs. Gutekunst
Küferei u. Weinhandlung.

Meterketten,
wie Erbsen-, Anker-, Panzer-, werden fortwährend außer dem Hause zu machen gegeben. Auch werden heute zum Verneen solcher angenommen. Offerten beifügt die Exped. ds. Blattes unter **Meterketten** und **Kordelketten.**

Man abonniert jederzeit auf das schönste und billigste Familien-Witzblatt
Meggendorfer-Blätter
München 66 Zeitschrift für Humor und Kunst
Dierteljährlich 13 Nummern nur M. 3.—
Abonnement bei allen Buchhandlungen und Postanstalten. Verlangen Sie eine Gratis-Probennummer vom Verlag, München, Theaterstr. 41
Kein Besucher der Stadt München sollte es veräumen, die in den Räumen der Redaktion, Theaterstraße 41 befindliche, äußerst interessante Ausstellung von Originalzeichnungen der Meggendorfer-Blätter zu besichtigen.
Täglich geöffnet. Eintritt für jedermann frei!

Nagold.
Dienstmädchen-Gesuch.
Wegen Verheiratung meines selbsterigen suche ich auf Martini ein ehrliches fleißiges Mädchen, das im Feldgeschick bewandert ist, sowie etwas im Fuhrwerk bewanderten
Anrecht
ganz sofortigen Eintritt.
Bei wem sagt die Exped. d. Bl.

Beste deutsche Seckellerei Geegründet 1826 Kgl. Würt. Hoflieferant
Kessler Sect
G.C. KESSLER & CO
ESSLINGEN

